



**Vorlagennummer:** 1245/2024  
**Vorlageart:** Beschlussvorlage  
**Status:** öffentlich

## Schulbereisung am 13.11.2024

---

**Datum:** 21.11.2024  
**Freigabe durch:**  
**Federführung:** FB40 - Schule  
**Beteiligt:**

### Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Schulausschuss (Kenntnisnahme)	05.12.2024	Ö

### Beschlussvorschlag

Das Protokoll der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

### Sachverhalt

Bei der Schulbereisung am 13.11.2024 wurden die Schulen:

- Schulzentrum Wehringhausen
- Grundschule Hermann-Löns &
- Berufskolleg Käthe Kollwitz

besichtigt.

Einzelheiten können dem beigefügten Protokoll entnommen werden.



**HAGEN**

Stadt der FernUniversität  
Der Oberbürgermeister

### **Auswirkungen**

#### **Inklusion von Menschen mit Behinderung**

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

#### **Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung**

☒ keine Auswirkungen (o)

#### **Finanzielle Auswirkungen**

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

### **Anlage/n**

1 - Protokoll Schulbereisung 13.11. 2024 (öffentlich)

Ihr Ansprechpartner Julia Schwalm Tel.: 207 - 2717 Fax: 207 - 2440
---

## **Protokoll - Schulbaubereisung vom 13.11.2024**

### Teilnehmer/innen

Frau Pfefferer- B´90/Grüne  
Frau Pott - FB 40  
Frau Boggatz - FB 40 (GS Hermann Löns und BK Käthe Kollwitz)  
Frau Schwalm - FB 40  
Herr Grüne - FB 40  
Frau Bento Ferreira Guedes - FB 40  
Herr Matthias Kleinschmidt, FB 40 (Hermann Löns)

Herr Christian Mechnich - SPD  
Herr Dennis Kruse - CDU  
Herr Ismail Gövercile - HAK  
Herr Udo Pfeiffer - Hagen Aktiv  
Herr Yves Michel Prünke - AfD  
Frau Karin Köppen - B´90/Grüne  
Frau Ursula Bartscher – Linke

(Die weiteren Teilnehmenden sind bei den jeweiligen Schulen aufgeführt).

### Schulen

13.11.2024	13.30 Uhr Schulzentrum Wehringhausen
13.11.2024	15.00 Uhr GS Hermann Löns
13.11.2024	16.30 Uhr BK Käthe Kollwitz

**Schulzentrum Wehringhausen**  
**FÖS Friedrich von Bodelschwingh**

Schulleitung: Frau Weichert

Stellvertretende Schulleitung: Frau Finke

Objektbetreuer: Herr Mechnich

Fachbereich 65: nicht erschienen

Frau Weichert weist auf die schlechte Situation mit den Toilettenanlagen hin. Die Außentoiletten werden derzeit überhaupt nicht genutzt. Stattdessen werden hier die Fahrräder des Fördervereins aufbewahrt. Es müssten für die erneute Nutzung als Toilettenräume jedoch zunächst neue Toiletten und Waschbecken verbaut werden, weil diese nicht mehr vorhanden sind. Auch in den nutzbaren Toilettenanlagen besteht Sanierungsbedarf. Es befindet sich Rost hinter den Toiletten, es fehlen sowohl Papier- als auch Seifenspenders. Spiegel sind ebenfalls keine vorhanden.

Die WC-Situation ist unbefriedigend. Die FESH nutzt ausschließlich die vorhandenen WC's im Klassenturm, die von der Anzahl her nicht ausreichend sind.

Frau Weichert erklärt, dass die FESH zum kommenden Schuljahr aus dem Gebäude ausziehen wird. Sie führt weiter aus, dass jedoch die Hauptschule Ernst-Eversbusch die Räumlichkeiten übergangsweise nutzen werde. Sie erklärt, dass für eine weitere Schule auch weitere Toilettenanlagen zur Verfügung gestellt werden müssten. Es wurde bereits bei einem vorherigen Ortstermin vereinbart, dass für eine Übergangszeit die HS die innenliegenden Zentral-WC's der FÖ mitnutzen kann. Notwendig erscheint aber sowohl eine Sanierung dieser innenliegenden Zentral-WC's als auch der Außen-WC's.

Weiterhin zeigen Frau Weichert und Frau Finke den Psycho-Motorik-Raum. Hier weisen sie auf den schlechten Zustand der Holzverkleidung des Raumes hin. Viele der Holz-Panele lösen sich von den Wänden und stellen ein erhöhtes Verletzungsrisiko dar. Der Raum kann daher momentan nur für kurze Einheiten, jedoch nicht in vollem Umfang genutzt werden.

Im Fachraum „Werken“ weist Frau Weichert darauf hin, dass eigentlich zwischen dem Werkraum und dem Maschinenraum eine Sichtscheibe eingebaut werden müsste, da die Lehrkraft Holzzuschnitte im Maschinenraum alleine vornimmt und in dieser Zeit seiner/ihrer Aufsichtspflicht im Werkraum nicht nachkommen kann, sofern es keine Sichtscheibe gibt, die Einsicht in den Werkraum gewährt. Laut BAD-Bericht sei es zwingend nötig, dass diese Scheibe eingebaut werde.

Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, dass alle Maschinen zuletzt im Jahr 2017 eine Wartung erhalten haben. Laut BAD-Bericht müssten die Maschinen dringend erneut gewartet werden.

Beim weiteren Rundgang durch die Schule weist Frau Weichert noch darauf hin, dass im Lehrerzimmer zwar momentan einige Deckenplatten fehlen, dies aber den Arbeiten der neuen Verkabelung aus dem DigitalPakt geschuldet sei, demnach wahrscheinlich nur eine kurzfristige Unannehmlichkeit sei.

Zudem macht sie deutlich, dass die Schule momentan voll belegt sei. Es gebe, was die räumliche Auslastung anbelange keinen Spielraum mehr. Eigentlich sei derzeit schon zu wenig Platz vorhanden.

## **GS Hermann Löns**

Schulleitung: Frau Raimondo

Fachbereich 65: nicht erschienen

Frau Raimondo erklärt als erstes, dass es im Gebäude ein Problem mit der Toiletten-situation gibt. Teilweise herrscht eine enorme Geruchsbelästigung im Gebäude, da der Fußboden scheinbar den Uringeruch aufnimmt und nicht gut zu säubern sei.

Auch im Treppenhaus weist sie darauf hin, dass der dort verwendete raue Sandstein eine vernünftige Reinigung des Fußbodens kaum möglich mache. Zudem fände sie es mehr als wünschenswert, wenn es möglich wäre die Stunden der Reinigungskräfte aufzustocken, da diese dann die einzelnen Räume besser säubern könnten, wenn sie mehr Zeit hätten.

Weiter erklärt sie, dass es langsam sehr eng werde in den Klassenräumen. Die Klassenräume seien aufgrund des Alters des Schulgebäudes teilweise sehr klein. Daher säße man nun teilweise mit 28 Kindern in Räumen von grade einmal 60 m<sup>2</sup>.

Zudem bräuchte man dringend mehr Platz, da man nur einen Differenzierungsraum habe, der von 12 Klassen genutzt werde.

Herr Kleinschmidt erklärt, dass bereits geplant sei, die Treppe im Haus zu sanieren. Zudem sei geplant durch eine Flurabtrennung einen Lagerraum im Flurbereich zu schaffen. Weiter sei der Teppichboden in der Schule bereits ausgetauscht worden und der Fußboden der Schule sei nun bereits besser zu säubern.

Frau Raimondo weist weiter darauf hin, dass der GHB Raum und der Essensraum für die OGS zu klein sei. Die GHB müsse schon auf die Aula ausweichen, da der Raum für 40 Kinder viel zu klein sei. Sie weigere sich aber noch, die Aula auch für das OGS-Essen zu „opfern“. Zum einen, weil er dann nicht mehr für seinen eigentlichen Zweck zur Verfügung stehe. Zum anderen sei bei dem Essen in der OGS auch eine Förderung der Tischkultur sehr wichtig, was nicht gegeben wäre, wenn die Kinder mit ihrem Essen über den Flur in die Aula laufen müssten.

Zudem müsse die Schulsozialarbeiterin den PC Raum auch als Büro nutzen, da es keinen anderen Raum gebe, in dem auch mal Elterngespräche oder Ähnliches abgehalten werden könnten.

Sie erkundigt sich, ob es gegebenenfalls möglich wäre, die angrenzende Grünfläche mit für die umliegenden Schulen zu nutzen und gegebenenfalls einen Pavillon an dieser Stelle zu errichten, um allen umliegenden Schulen eventuell eine räumliche Entlastung zu bieten, zum Beispiel durch einen gemeinsamen Essensraum.

Frau Pfefferer möchte wissen wie hoch der „Dichtestress“ sei, wenn so viele Menschen auf so engem Raum zusammensäßen.

Frau Raimondo erwidert, dass dieser natürlich äußerst extrem sei. Im OGS Bereich habe es nun aber Schallschutz-Wolken gegeben, damit in den OGS-Räumen der Lärmpegel schonmal geringer sei. Frau Pott erklärt, dass die Ausstattung mit dem Schallschutz in den OGS-Räumen aus OGS-Fördergeldern möglich gewesen sei.

## **BK Käthe Kollwitz**

Schulleitung: Frau Hund

Stellvertretende Schulleitung: Herr Schürmann

Fachbereich 65: nicht erschienen

Herr Schürmann stellt einige Probleme am Schulgebäude anhand einer Präsentation vor.

Er spricht an, dass es derzeit lediglich 2 Urinale und 2 Sitztoiletten für insgesamt 473 männliche Schüler gebe.

Zudem seien nach der Erneuerung der Heizungsanlage 2018 die Arbeiten nie richtig vollendet worden. In ca. 15 Klassenräumen, dem Schulleitungsbüro und auf den Fluren seien die Rohre nicht zu Ende verkleidet worden.

Er macht erneut auf den dringend notwendigen Austausch der Trinkwasser- und Abflussrohrleitungen von 1964 im Hauptgebäude aufmerksam.

Hierzu sei nun das Architekturbüro Weber beauftragt worden, um die Trinkwasserversorgungsanlage zu erneuern. Hierfür seien auch bereits Rückstellungen im Haushalt gebildet worden und die Sanierung soll nun 2025 durchgeführt werden.

Weiter erläutert er, dass es einen Riss in einem Abflussrohr in dem Pausenraum der Reinigungskräfte gebe. Dies habe einen äußerst unangenehmen Geruch zur Folge.

Weiter erläutert er, dass es eine Nutzungsänderung bezüglich einer Lehrküche geben müsse, da hier derzeit provisorisch ein Lehrerzimmer eingerichtet worden sei. Dieses Provisorium soll jedoch auch zukünftig ein Lehrerzimmer bleiben. Dieser Antrag liege dem Fachbereich 65 bereits vor. Die Genehmigung der Nutzungsänderung stehe jedoch noch aus.

Zudem gibt er noch ein paar weitere gewünschte Arbeiten und Änderungen für die Zukunft mit auf den Weg:

- Erweiterung des Klassenraumangebots, damit Aula (2x), Naturwissenschaftsbereiche (2x), Selbstlernzentrum (1x); Konferenzraum (1x) wieder für die originär angedachten Zwecke zur Verfügung stehen.
- Amok-Alarmierungsanlage im Dependance Eickertstr. 10 mit Verbindung zum Hauptgebäude (Sprechdurchsage durch die Schulleitung)
- Inanspruchnahme von Finanzierungsmöglichkeiten der 1. Säule des Förderprogramms „Startchancen“ - Errichtung eines separaten Unterrichtsbereiches für Klassen im Bereich der Ausbildungsvorbereitung
- Erweiterung des Parkraums für Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter / Ladesäule?
- 
- Maßnahmen des Digitalpaktes am KKBK frühestens ab 2026 angedacht!!!
- Umzug des Zeugnisteam in das ehemalige „kleine Lehrerzimmer“

- Eickertstr. 10: Schaffung von Lagermöglichkeiten, da Keller und Dachboden nicht nutzbar
- Fehlende Praxisräume für Kinderpflege, Sozialassistenten (OGS) und Erzieherinnen und Erzieher

Weiter erklärt er, dass beim IPAD-Raum ein erhöhtes Brandschutzrisiko vorliege. Dies sei auch bereits im WKP-Bericht vom Februar 2024 bemängelt worden. Dieser Bericht liegt dem Fachbereich 65 auch bereits vor.

Zum Schluss weist er noch darauf hin, dass für den neu geschaffenen Behindertenparkplatz noch immer kein Hinweisschild installiert wurde.

gez. Nicole Pfefferer  
Vorsitzende

gez. Julia Schwalm  
Schriftführung